

Oktober 2025

## Konzeptpapier für die 2. Modulentwicklungsphase

Dieses Konzeptpapier fasst zentrale organisatorische und inhaltliche Aspekte zur Weiterentwicklung der Pilot-Module zusammen, die aus Sicht des universitären Projektteams relevant sind. Es dient zugleich der Organisation der zweiten Phase der Modulentwicklung, die Ende November 2025 in der Arbeitsgruppe beginnt. In dieser Phase sollen die Ergebnisse der ersten Entwicklungsrunde erweitert und vertieft werden.

Im Fokus steht weiterhin das Pre- und Onboarding als Bestandteil einer nachhaltigen Modulentwicklung. Die Grundidee ist, dass die Arbeitsgruppe als autonome Projektgruppe eigenverantwortlich an der inhaltlichen Gestaltung der Module mitarbeitet. Die inhaltliche Entwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner:innen des Projekts, um ein vielfältiges Maßnahmenpaket zu erarbeiten, das das duale Onboarding im berufsschulischen sowie betrieblichen Kontext unterstützt. Die erarbeiteten Inhalte werden fortlaufend in der Handreichung „HOP“ dokumentiert, die kontinuierlich durch die wissenschaftliche Begleitung und die Kooperationspartner:innen ergänzt und optimiert wird. Ziel ist es, die Praxiserfahrungen und Ideen der pädagogischen Fachkräfte möglichst umfassend zu integrieren. Die Veröffentlichung der entwickelten Module auf der projekteigenen Webseite ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen. So wird eine praxisnahe Verbindung von Theorie und Anwendung gewährleistet. Gleichzeitig können auch spezifische Herausforderungen des Pre- und Onboardings sowie geeignete Unterstützungsmaßnahmen gezielt in die Module einfließen. Um der konzeptionellen Offenheit und Flexibilität gerecht zu werden und zugleich eine Überforderung der beteiligten Partner:innen zu vermeiden, wurden im Rahmen der Konzeptentwicklung klare Zielsetzungen formuliert. Diese dienen als strukturgebender Rahmen für die Modulentwicklung und wurden parallel zur inhaltlichen Arbeit anhand des Schemas „AnKomMen“ konkretisiert.

## 1. Welche Rolle(n) nimmt die Universität ein?

Die Arbeitsgruppe wird von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Arthur Rein und Martin Sedlmeier begleitet. Ihre Rolle umfasst Moderation, Beratung und Unterstützung – stets mit dem Ziel, die AG-Arbeit zu fördern, ohne dabei die Autonomie und Kreativität der teilnehmenden Praxisakteur:innen einzuschränken.

Für die AG-Treffen ist folgender Ablauf vorgesehen:

- **Theoretischer Input** zu einer Schwerpunktthematik (ca. 20 Minuten)
- **Arbeitsphase** zur Modulentwicklung (ca. 80 Minuten)
- **Reflexion und Organisation** (ca. 20 Minuten)

Die begleitend zur ersten AG-Phase durchgeführte Datenerhebung im Feld wird derzeit ausgewertet. Ziel ist es, daraus praxisnahe Erkenntnisse zu gewinnen, die als Orientierung für die weitere Modulentwicklung dienen und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis stärken.

Zur strukturellen Unterstützung wurde ein WueCampus-Kursraum eingerichtet, der von der Universität betreut wird. Hier stehen den AG-Mitgliedern Materialien aus Theorie, Forschung und Praxis zur Verfügung. Zusätzlich sind für die zweite Entwicklungsphase **asynchrone Arbeitsaufträge** vorgesehen, die über diesen digitalen Raum abgerufen werden können. Die Einführung dieser asynchronen Phasen geht auf einen ausdrücklichen Wunsch der AG zurück und wird angesichts des längeren Abstands zwischen den Präsenztreffen (alle 6 – 8 Wochen) in der zweiten Modulentwicklungsphase umgesetzt. Sie ermöglichen eine flexible, einrichtungs- oder lernortspezifische Weiterarbeit zwischen den Sitzungen.

## 2. Welchen Auftrag hat die Arbeitsgruppe?

Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, konkrete Pilot-Module zum Pre- und Onboarding an den Lernorten Berufsschule und Ausbildungsbetrieb zu entwickeln. Dabei erfolgt die Auswahl der Themen kontextspezifisch und setzt eine einrichtungsbezogene Anpassung voraus. Ziel ist es, erste Entwürfe für mögliche Module auszuarbeiten und innerhalb der AG

abzustimmen. Als Orientierung dient das von der Universität entwickelte Schema „**AnKomMen**“, das Struktur und Unterstützung bei der Auswahl und Ausgestaltung der Module bietet. Es schafft einen gemeinsamen „Fahrplan“, der als konzeptioneller Rahmen dient und gleichzeitig den kreativen Prozess innerhalb der Gruppe ermöglicht.

Das universitäre Projektteam begleitet die AG durch thematische Impulse im Rahmen theoretischer Inputs und stimmt gemeinsam mit der Gruppe organisatorische Rahmenbedingungen ab. Zusätzlich bietet es Moderationsformate an, um die Themenvielfalt flexibel und anregend zu bearbeiten. Ziel ist es, die Eigenmotivation der Teilnehmenden zu stärken und so einen gelingenden, gemeinsamen Lernprozess zu fördern.

Die abschließende Aufbereitung der entwickelten Inhalte zu einsatzfähigen Modulen wird durch das wissenschaftliche Team gezielt unterstützt.

### **3. Welche Ziele hat die Arbeitsgruppe?**

- Entwicklung von Pilot-Modulen zum Pre- und Onboarding
- Weiterentwicklung des konzeptuellen Schemas „AnKomMen“

Die Ausgestaltung der Teilmodule basiert auf den gemeinsam erarbeiteten Themenfeldern sowie den Ideen und Impulsen aus der ersten Modulentwicklungsphase der Arbeitsgruppe. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Projekt DualON auf eine Implementierung und Weiterverbreitung der entwickelten Module abzielt. Die Erprobung erfolgt in zwei Phasen: im Schuljahr 2025/26 sowie 2026/27 durch die beteiligten Praxispartner:innen. Nach Abschluss dieser Testphasen sollen die Module überarbeitet und auf der Projekt-Website veröffentlicht werden. Parallel kann die Arbeitsgruppe weitergeführt werden – mit dem Ziel, den Moduleinsatz zu begleiten, bestehende Module zu überarbeiten sowie neue Inhalte zu entwickeln.

### **4. Welche methodischen Rahmenbedingungen sollen die Arbeit der AGs unterstützen?**

Im Sinne eines „facilitators“ kommt den Mitarbeitenden der Universität folgende Aufgabenverteilung zu:

- Koordination und Moderation der AG und des WueCampus-Raumes

- Entwicklung und Einrichtung einer passenden Lernumgebung
- Präsentation eines themenbezogenen Inputs im Zuge der AG-Treffen
- eigene Recherche und Bereitstellung von Materialien auf WueCampus
- Platzierung und Aufbereitung von Arbeitsmaterialien
- Ansprechpartner:in für thematische und organisatorische Fragen zum Projekt
- Orientierungshilfe bei der Modulentwicklung
- Anregung zur Diskussion

### **5. Wann finden die weiteren Treffen der AG statt?**

Die AG-Treffen in der 2. Modulentwicklungsphase sind wie folgt terminiert und finden in den Räumen der Franz-Oberthür-Schule statt:

- 1. Treffen – Donnerstag, 20.11.25 (14:00 – 16:00 Uhr)
- 2. Treffen – Donnerstag, 18.12.25 (14:00 – 16:00 Uhr)
- 3. Treffen – Dienstag, 10.02.26 (14:00 – 16:00 Uhr)